

## Beziehungsgestaltung und besondere Herausforderungen: Arbeitsintegration von Klient\*innen aus dem Strafvollzug

---



**Claudio Carletti**

M.A. UZH,

Geschäftsleiter ambulante Angebote team72, Zürich

---

Abschluss eines Masterstudiums in Geschichte und Kulturwissenschaften an der Universität Zürich im Jahr 2015. Langjährige Berufstätigkeit als Senior-Accountant in der privatwirtschaftlichen Arbeitsvermittlung. Im Jahr 2017 als Leiter des Pilotprojekts »time2work« zur Resozialisierungsinstitution team72 in Zürich gestoßen. Nach Aufbau und langjähriger Leitung des Angebots »time2work« seit 2022 zusätzlich auch als Co-Geschäftsleiter des team72 tätig. Im Jahr 2018 Abschluss eines CAS in Eingliederungsmanagement und im Jahr 2023 eines CAS in Kriminologie, Forensik und Recht.

## **Forum 4:**

**Beziehungsgestaltung und besondere**

**Herausforderungen:**

**Arbeitsintegration mit Klient\*innen**

**aus dem Strafvollzug**

Luzerner Tagung zur  
Arbeitsintegration: Job Coaching  
– ein Dschungel ohne Kompass

27. März 2024

**Claudio Carletti, Co-Geschäftsleiter team72, Zürich**



# **Kurzvorstellung team72**

team72

- Resozialisierungsinstitution (Non-Profit-Organisation);  
Gründung 1972 als Selbsthilfegruppe von Straftentlassenen.  
Heute 10 Fach-MA (rund 800 Stellenprozent)
- Angebote:
  - + Wohnhaus für letzte Vollzugsstufe (AEX) & Straftentlassene
  - + Jobcoaching und Arbeitsvermittlung für AEX & Straftentlassene (Projekt time2work)
  - + Koordination der Freiwilligenarbeit im Vollzug Kt. Zürich
  - + Infostelle für Straffällige
  - + Infostelle für Angehörige von Inhaftierten seit 2022
  - + Fachtagungen resoz.ch & Schnittstellenarbeit



# **Persönliche Vorstellung**



- Master of Arts der Universität Zürich 2015; CAS in Eingliederungsmanagement der FHNW 2018; CAS in Kriminologie, Forensik und Recht der ZHAW 2023
- Langjährige Erfahrung im Bereich Beratung und Arbeitsvermittlung im ersten Arbeitsmarkt
- Aufbau von time2work im Februar 2017 als Pilotprojekt, seit 2018 im Leistungsauftrag von JuWe Zürich etabliert
- Seit Oktober 2022 Co-Geschäftsleitung des team72 neben Stellenleitung time2work



# **Kleines Quiz**

- Bitte nehmen Sie Ihr Smartphone zur Hand, gehen Sie auf

**Menti.com**

und geben Sie folgenden Code ein:



# Ausgangslage

- Heterogene Zielgruppe im Strafvollzug
- Oftmals schon «holprige» Berufsbiografien vor Gefängnis
- Wenig Ausbildung vorhanden, kaum Bewerbungsunterlagen
- Stigma «Straffälligkeit» als zusätzliches Hindernis
- Strafvollzug in der Schweiz nur bedingt auf berufliche Reintegration ausgelegt
- Gesellschaftliche Wahrnehmung von Straftäter\*innen sehr negativ besetzt



# Arbeit und Ausbildung im Vollzug

- Historisch:
  - + Heutige Massnahmenzentren (für junge Erwachsene) waren früher Arbeitserziehungsanstalten
  - + Offene Vollzugsanstalten wegen Arbeit erst möglich (Bauernbetriebe)
  - + Resozialisierung v.a. als berufliche Reintegration
- Trendwende im Justizvollzug in CH: Fall Hauert 1993  
respektive Mord an Pasquale Brumann während Hafturlaub →  
Fokus neu auf Risikomanagement, Täterbehandlung & Schutz der Gesellschaft



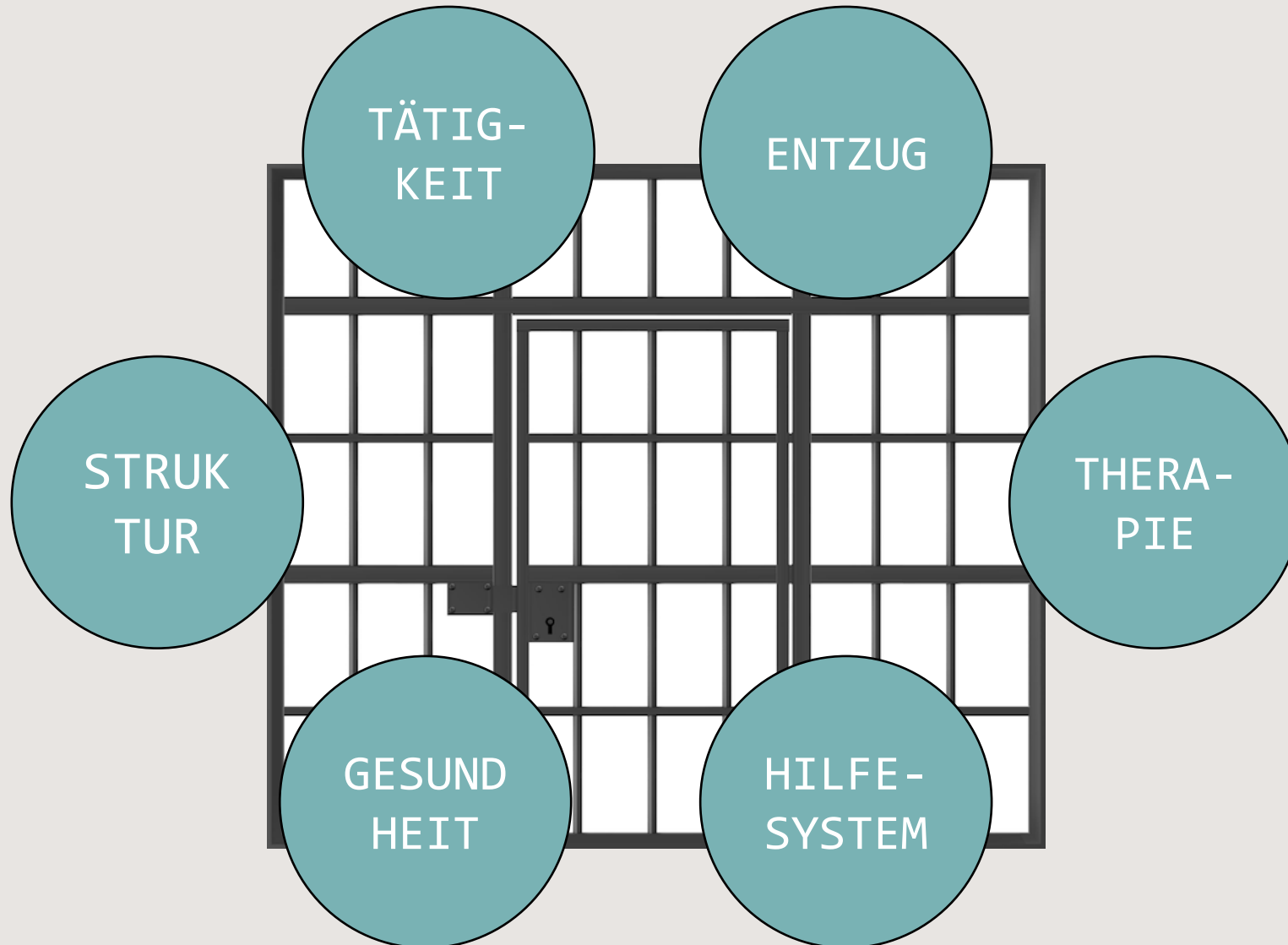
# **Situation in den letzten Jahren**

- Zwar herrscht Arbeitspflicht im Vollzug, Tätigkeiten haben aber mehr Beschäftigungscharakter
- Wenige Berufsausbildungen intramural auf Stufe EFZ/EBA (Gründe: zu kurze Aufenthalte; schwierige Planbarkeit; wenige Ressourcen u.a.)
- Generell: Lange geschlossen, eher späte Vollzugsöffnungen

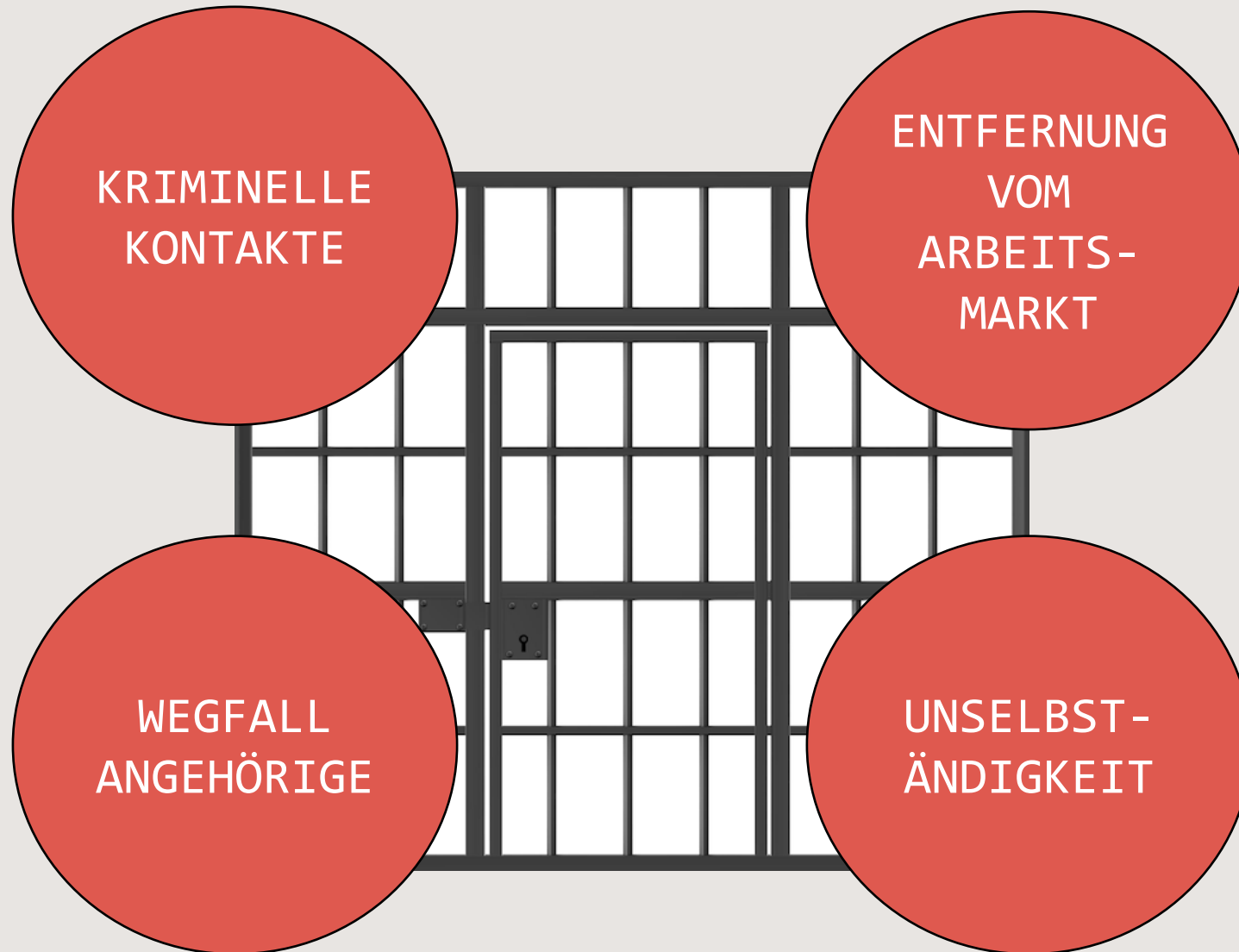




# POSITIV: VOLLZUG ALS TIMEOUT



# NEGATIVE FAKTOREN IM VOLLZUG



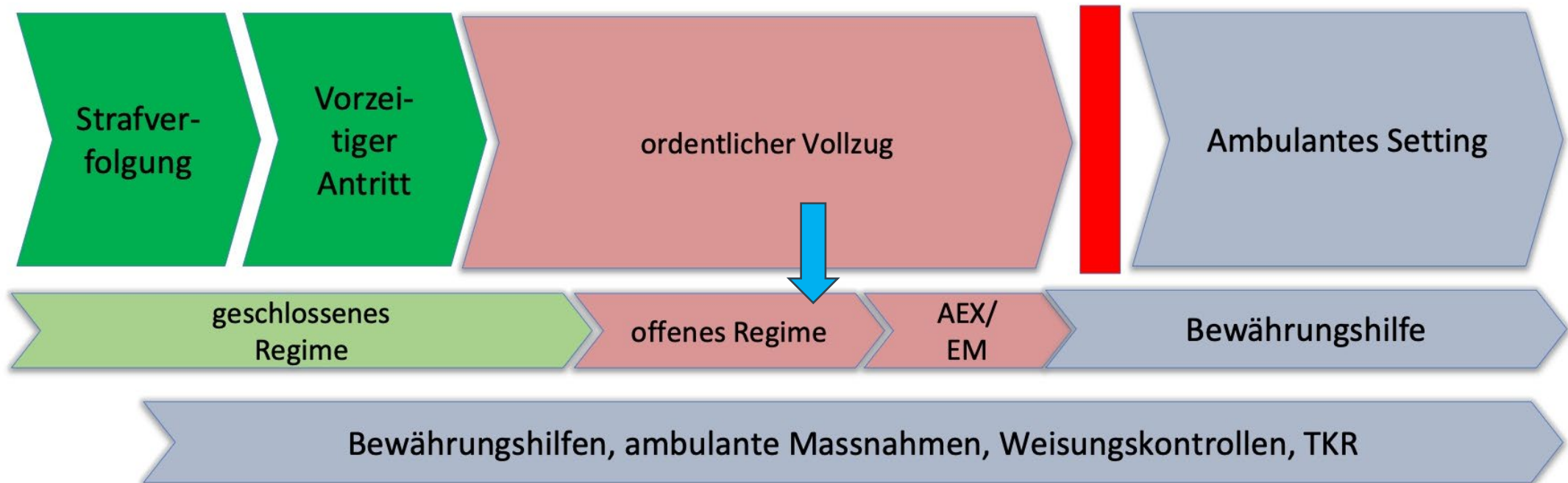
# Zielgruppen von time2work

- Jüngere Personen, tendenziell weniger gravierende Delikte, häufig mit Suchthintergrund, eher wenige berufliche Ressourcen und wenig Vorerfahrungen
- Ältere Personen, oftmals schwere Gewalt- & Sexualdelikte, lange Haftstrafe, meist mit Berufsausbildung und vorher stabilen Arbeitsverhältnissen



# Skizze eines Vollzugverlaufes

## Übersicht über das Straf- und Vollstreckungsverfahren



# Ausgangslage fürs Coaching

- Wichtigkeit des Coaches als neutrale, justizunabhängige Person
- Persönliche Wertvorstellung / Humanismus
- Lebensweltorientierung vs. Risikoorientierung
- Personenzentrierte Faktoren vs. Umweltfaktoren
- Fähigkeit, allen Klient\*innen unabhängig des Deliktes die bestmögliche Unterstützung zu bieten
- Desistance-Ansatz (Ausstieg aus kriminellen Karrieren)



# **Beziehungsgestaltung:**

- Wissen des Coaches über die Situation in einem Gefängnis
- Betonung der Unabhängigkeit von der Justiz  
(Resozialisierungsarbeit im Zentrum)
- Interesse an Biografien der Klient\*innen, schafft vielfach  
besseres «Verständnis» für delinquentes Verhalten
- Ressourcenorientierung
- Konkrete Jobmöglichkeiten eröffnen (Vermittlung)



# **Beziehungsgestaltung II**

- Konstruktive Kritik üben können, Prozesse anregen
- Empowerment verfolgen
- Gemeinsame Zieldefinition, Klient\*in aktiv
- Stetes Evaluieren des Prozesses



# **Beziehungsgestaltung III**

- Konfliktsituationen aushalten können, ohne dass es zum Abbruch kommt
- Klient\*innen nicht für Delikt verurteilen, möglichst unvoreingenommen Situation beurteilen
- In Bezug auf das Delikt nicht für Klient\*innen Partei ergreifen (falsche Solidarisierung)





# Gelingensfaktoren

- Intrinsische Motivation (Veränderungsmotivation)
- Extrinsische Motivation (kann u.U. helfen)
- Bereitschaft, wieder «unten» anzufangen
- Prosoziales Umfeld / positive Beziehungen
- Verständnisvolle Arbeitgebende
- Akzeptanz von Resozialisierung als laufender Prozess



# **Selbstschutz / Psychohygiene**

- Wichtigkeit von Supervisionen / Interventionen
- Weiterbildungen / Wissen aneignen
- Gute Abgrenzungsfähigkeit notwendig
- Wissen um die eigene Rolle/Position (Zoomen)
- Persönlicher Ausgleich im Privaten



# Fragen

- Wie gelingt es Ihnen, eine gute Arbeitsbeziehung mit Klient\*innen aufzubauen und diese tragfähig zu machen?
- Empfinden Sie die Interaktion mit anspruchsvollen Klient\*innen als persönlich belastend? Wie gehen Sie damit um?



**Ende**

team72

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

